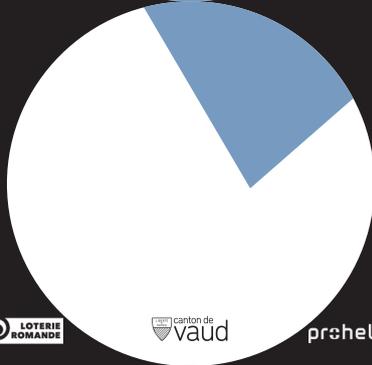
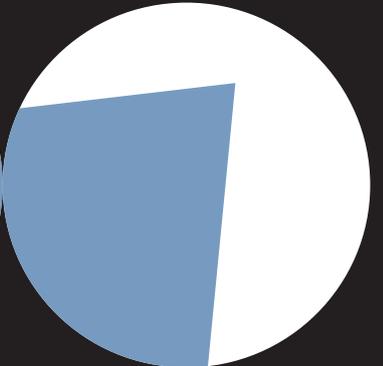
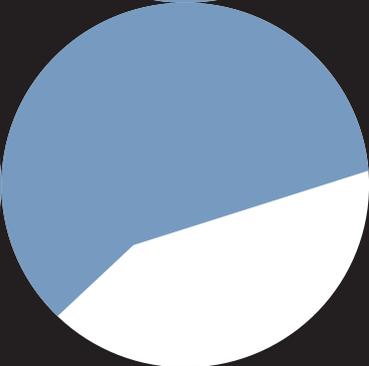
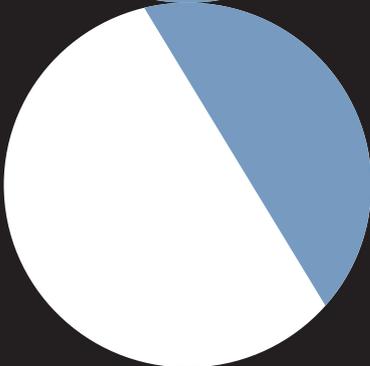
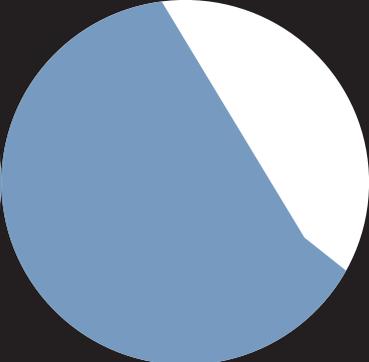
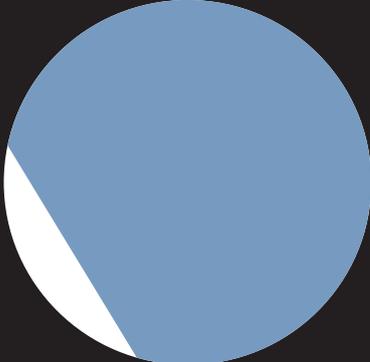
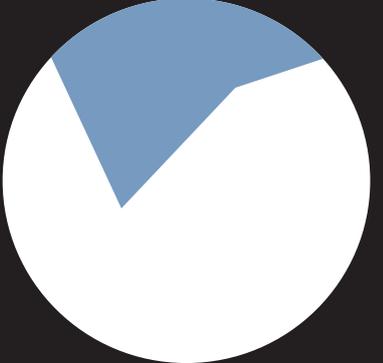
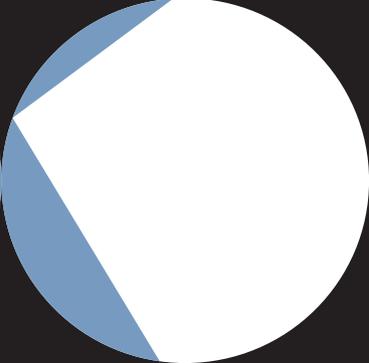
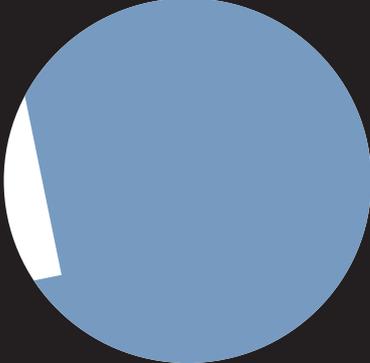
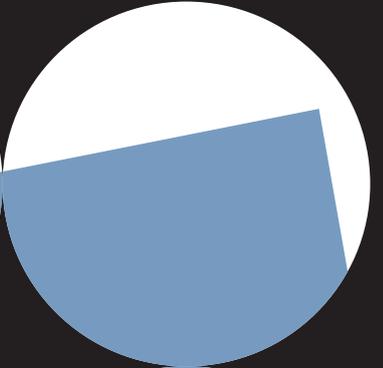
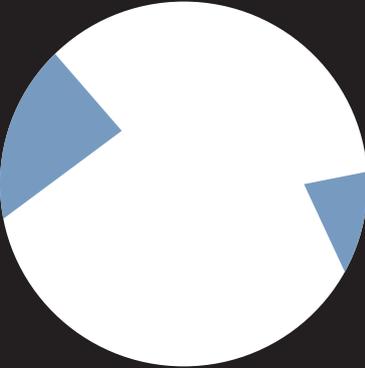
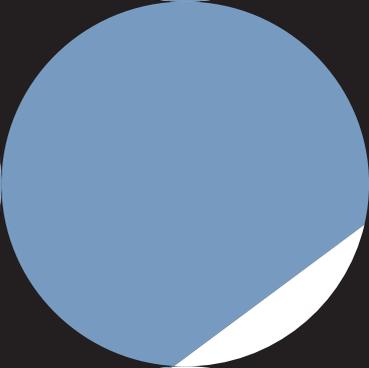
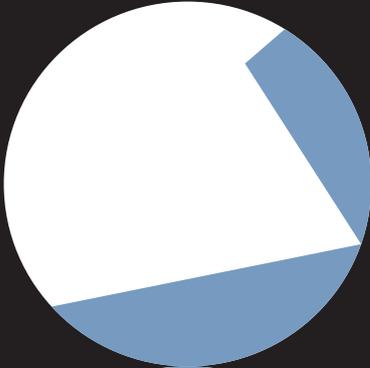


CULLY JAZZ.

37. Ausgabe
5.–13. April 2019
cullyjazz.ch

Pressemappe



Mediapartner



Hauptsponsoren



Inhaltsverzeichnis

Programm

IN Festival

Programm des IN's

Die Künstler des IN's in alphabetischer Reihenfolge

OFF Festival

Programm des OFF's

Auswahl in alphabetischer Reihenfolge

Allgemeine Informationen

Das Cully Jazz Festival

Porträt des Festivals

Budget 2019

Der Verein

Das Poster 2019

Praktische Informationen

Medien

Information an die Medien

Pressekontakte der Künstler

Vendredi 5 avril

15 ans du label NØ Førrmat!

Oumou Sangaré

Blick Bassy

chapiteau

20h00

62CHF

debout

Nubya Garcia

next step

19h30

42CHF

debout

Sarah McCoy

temple

21h00

40CHF

assis

Samedi 6 avril

El Comité feat. Ibrahim Maalouf

et Yilian Cañizares

Omar Sosa & Yilian Cañizares «Aguas»

chapiteau

20h00

62CHF

assis

Fatima

next step

19h30

42CHF

debout

Gauthier Toux

special string project

«The Colours You See»

temple

16h00

40CHF

assis

Baptiste Trotignon

& Michel Portal

temple

21h00

40CHF

assis

Dimanche 7 avril

Rhoda Scott Ladies All Star

chapiteau

18h00

62CHF

assis

Trio Abozekrys

next step

19h30

42CHF

assis

Tangleon Quartet

temple

15h00 :

cours de tango

16h00 :

concert dansant

40CHF

Mardi 9 avril

Stanley Clarke Band

chapiteau

20h00

62CHF

assis

Anne Pacey «Bright Shadows»

chapiteau

20h00

62CHF

assis

Black Milk with band Nat Turner

next step

19h30

42CHF

debout

Manu Delago

Acoustic Ensemble

temple

21h00

40CHF

assis

Vendredi 12 avril

Emile Parisien Quartet «Double screening»

Yaron Herman

Andreas Schaerer & A Novel Of Anomaly

chapiteau

20h00

62CHF

assis

Alfa Mist

next step

19h30

42CHF

debout

Samedi 13 avril

Jacob Banks

Mahalia

chapiteau

20h00

62CHF

debout

Yemen Blues

next step

19h30

42CHF

debout

Julian Sartorius

temple extramuros

dép. gare de Cully

14h00

40CHF

presque assis

Léo Tardin piano solo

temple extramuros

union vinicole de Cully

17h00

40CHF

assis

Mercredi 10 avril

Concert pour enfants

Ana Carla Maza

temple

14h00

12 CHF

Stacey Kent «I Know I Dream»

Shems Bendali Quintet

chapiteau

20h00

62CHF

assis

Antibalas

next step

19h30

42CHF

debout

Ana Carla Maza

temple

21h00

40CHF

assis

Jeudi 11 avril

Thomas Dutronc et les Esprits Manouches

Elisa Day

chapiteau

20h00

62CHF

assis

Ezra Collective

next step

19h30

42CHF

debout

Maya Youssef Quartet

temple

21h00

40CHF

assis

Programme sous réserve de modifications.

CULLY 37^e édition
JAZZ. 5-13 avril 2019

IN Festival

Die Künstler des IN's in alphabetischer Reihenfolg

AKSHAM
feat. Elina Duni, David Enhco et
Marc Perrenoud CH, FR

Mo. 8. April • Next Step • 19h30 • Stuhlkonzert • 42.-



Elina Duni (voc)
David Enhco (tp)
Marc Perrenoud (p)
Florent Nisse (cb)
Fred Pasqua (dms)

Nach einem Solokonzert im Temple im vergangenen Jahr ist die schweizerisch-albanische Sängerin Elina Duni zurück in Cully, um ihre neue musikalische Zusammenarbeit mit Marc Perrenoud und David Enhco zu präsentieren, welche schon zweimal beim Victoires du Jazz 2018 ausgezeichnet wurde, mit Florent Nisse und Fred Pasqua. Unter dem Namen AKSHAM oder "Dämmerung" auf Türkisch, tragen uns die fünf Musiker in die alten Steppen nördlich des Schwarzen Meeres. Die leuchtenden Kompositionen des Quintetts treffen sich an der Kreuzung von fünf verschiedenen musikalischen Universen. Sie weben Melodien mit weit entfernten Akzenten, jedoch mit bekannten Worten, die auf der poetischen Arbeit von Gainsbourg und Verlaine basieren. Die Ausstrahlung und unerschöpfliche Kreativität von AKSHAM wird das Publikum des Next Step weit über die Schweizer Grenzen hinaus transportieren.

Alfa Mist UK

Fr. 12. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-



Alfa Sekitoleko Keys (voc)
Kaya Thomas-Dyke (bg, voc)
Jamie Leeming (g)
TBA (dms)

Der in Newham, East London, geborene Alfa Mist begann seine Karriere in Grime und Hip-Hop als Produzent, Rapper und Beatmaker. Der autodidaktische Pianist, der sehr schnell von Jazz und Weltmusik angezogen wird, hat seine Furche endlich in der Instrumentalmusik mit melancholischen Harmonien von atemberaubender Schönheit eingegraben, in der er Soul und klassische Einflüsse kombiniert, die ihr eine filmische Atmosphäre verleihen. Nach einem ersten aufsehenerregendem Album, «Nocturne», mit Präsenz der jungen Wunderkinder Jordan Rakei und Tom Misch, kehrt Alfa Mist mit dem erhabenen «Antiphon» zurück, einem lyrischen Tauchgang in den Post-Jazz, dem Robert Glasper und Christian Scott nicht widerstehen könnten.

Ana Carla Maza CU

Mi. 10. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-



Ana Carla Maza (vlc, voc)

Die Cellistin Ana Carla Maza, die Tochter des berühmten chilenischen Pianisten Carlos Maza und der kubanischen Gitarristin Mirza Sierra, macht ihre ersten Schritte in den Havannern Szenen ab ihrem zehnten Lebensjahr. 2012 zog sie nach Paris, um den professionellen Klassen des Konservatoriums zu folgen und eine Solokarriere zu beginnen, die sie in Rekordzeit in alle Ecken Europas führen wird. In ihrem ersten Album «Alma», das 2018 veröffentlicht wurde, greift die Sängerin und Virtuosin die traditionelle Musik ihrer Kindheit wieder auf, von der brasilianischen Bossa Nova bis zur kubanischen Habanera, getragen durch das Prisma einer erweiterten Musiksprache. Latin-Rhythmen, Pop-Melodien, Jazz-Harmonien und klassische Techniken vereinen sich zu einer Welt explosiver Reife, die von einer samtigen Stimme und perkussiven Pizzicati modelliert wird.

Kinderkonzert

Mi. 10. April • Temple • 14h00 • 12.-

Ana Carla Maza (vlc, voc)

Ana Carla Maza wird auch bei Temple für ein Kinderkonzert auftreten. Für dieses spezielle Konzert, das den Kleinen gewidmet ist, wird diese sensible und gelassene Interpretin ihr Repertoire anpassen, um die Kinder zu bezaubern und ihnen ihr Wissen zu vermitteln.

Kinder von 6 bis 12 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Jeder Eintritt ist kostenpflichtig.

Andreas Schaerer & A Novel Of Anomaly CH

Fr. 12. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Andreas Schaerer & A Novel Of Anomaly
21h30 Yaron Herman
23h00 Emile Parisien Quartet



Andreas Schaerer (voc, mouthperc)

Luciano Biondini (acc)

Kalle Kalima (g)

Lucas Niggli (dms)

Der charismatische Sänger und Beatboxer der legendären «Hildegard lernt fliegen» kehrt schließlich zum Cully Jazz Festival zurück, um sein neuestes Album «A Novel of Anomaly» zu präsentieren, das auf dem renommierten Act-Label veröffentlicht wurde. Als vulkanische Union zwischen zwei schweizer Musikern, sowie einem italienischen und einem finnischen Musiker, erforscht dieses Quartett mit kommunikativer Euphorie das musikalische Erbe eines jeden. Die gegensätzlichen Rhythmen von Lucas Niggli und Andreas Schaerer vermischen sich mit der feurigen Lyrik des mediterranen Akkordeonisten Luciano Biondini und den elektrischen Harmonien des skandinavischen Gitarristen Kalle Kalima. Ihre Musik entsteht aus einer Explosion von Einflüssen, sowohl der Ahnen als auch den aktuellen Strömungen. Zusammen bilden diese vier Virtuosen ein poetisches Klanguniversum, das im Improvisationsspiel mit erfrischender Lebendigkeit schwelgt.

Anne Paceo
«Bright Shadows» FR

Di. 9. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Anne Paceo
21h30 Stanley Clarke Band



Anne Paceo (dms)
Ann Shirley (voc)
Florent Mateo (voc)
Pierre Perchaud (g)
Christophe Panzani (sax)
Gauthier Toux (kbd)

Mit "Bright Shadows" setzt die Musikerin Anne Paceo ihre Erkundung von Pop und Jazz durch hybride Kompositionen mit Folk- und Soul-Akzenten fort. Orchestrierung und Ästhetik, zwischen freischwebender und elektrischer Sinnlichkeit, sind sachkundig von der französischen Schlagzeugerin durchdacht. ihren Gesang mit dem von Ann Shirley und Florent Mateo kombinierend. Anne Paceo ist mutig, hat hohe Ansprüche und hat sich bewiesen, indem sie sich zeitgenössischen Künstlern wie Jeanne Added, China Moses oder Mélissa Laveaux, und Größen der Jazzmusik wie Henri Texier, Michel Legrand, Sandra Nkake sowie Rhoda Scott anschloss, mit der sie am Sonntagabend in Cully spielen wird. Sie wird ihr persönliches Projekt im ersten Teil von Stanley Clarke vorstellen.

Antibalas USA

Mi. 10. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-



Einprägsame Bläser, berausende Perkussion, explosive Energie: Wie ein detonierter Granatapfel erschafft das Antibalas-Kollektiv perfekt die raue Atmosphäre eines Afrobeat-Konzerts und ist als würdiger Erbe des Pioniers des Genres Fela Kuti zu sehen. Begonnen hat alles 1998 in Brooklyn, als der Saxophonist Martin Perna eine multiethnische Truppe mit etwa fünfzehn Musikern zusammenbrachte. Nach zwei ersten Alben, die vom englischen Label Ninja Tune sehr beachtet und ausgezeichnet wurden, schmiedet Antibalas (als "kugelsicher" zu verstehen) einen beispiellosen weitreichenden Ruf, indem sie die größten internationalen Bühnen eroberten. Das Ensemble wird am Musical «FELA!» teilnehmen und wird unter anderem mit Angélique Kidjo, Public Enemy und Mark Ronson zusammenarbeiten. Nach fünf Jahren Abwesenheit kehrt es heute mit «Where the Gods Are in Peace», einem sechsten Album, noch instrumenteller und berausender, zurück auf die Bühne.

**Baptiste Trotignon
& Michel Portal_{FR}**

Sa. 6. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-



Baptiste Trotignon (p)



Michel Portal (cl)

Der vielseitige, eklektische Musiker, Klarinetrist und Saxophonist Michel Portal ist seit über 30 Jahren eine Schlüsselfigur in der internationalen Musiklandschaft. Als Performer von Mozart, Boulez oder Stockhausen und als gefeierter Komponist überschreitet der Franzose das Genre und Disziplinen, um sowohl in der Welt der Klassik wie auch im Jazz zu glänzen. Michel Portal ist von einer außergewöhnlichen Lebenskraft angetrieben, sowie von einem unstillbaren Durst nach Klangerkundung. Er arbeitet mit Künstlern mit unterschiedlichen Horizonten aus verschiedenen Kontinenten und Musikuniversen. Im Tempel von Cully wird er seine Kräfte mit denen von Baptiste Trotignon vereinen, fast 40 Jahre jünger als er. Der französische Pianist, der für seine unfehlbare Spieltechnik bekannt ist, wird mit erfrischender Spontanität mit der einfallsreichen Lyrik des berühmten Klarinetristen vereinen können.

**Black Milk
with band Nat Turner_{USA}**

Di. 9 April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-



Black Milk (voc)

Aaron Abernathy (kbd)

Jarelle James (dms)

Der Rapper und Produzent von Detroit Black Milk ist seit über fünfzehn Jahren in der Hip-Hop-Szene der Ostküste aktiv und zeichnet sich durch eine sorgfältige Soundarbeit aus. Während seiner Karriere produzierte er zahlreiche Produktionen für Slum Village, J Dilla, oder vor kurzem für Danny Brown und Kendrick Lamar. Er arbeitete mit dem Rocker Jack White zusammen und lieferte sechs Solo-Rap-Alben - darunter das hochgelobte Album des Jahres 2010 – auf dem er eine wegweisende und bemerkenswerte Strömung offenbart. Mit «Fever», seinem sechsten Opus, das im Jahr 2018 veröffentlicht wurde, beweist Curtis Cross mit bürgerlichem Namen, eine beispiellose künstlerische Reife, verkündet immer engagiertere Texte und verbindet postmoderne elektronische Klänge mit organischen Instrumenten, flirtend mit Jazz und Soul.

Blick Bassy CM

Fr. 5. April • Chapiteau • 20h00 • Stehkonzert • 62.-

15 Jahre des NØ Førmåt Labels!

20h00 Blick Bassy
21h45 Oumou Sangaré



Blick Bassy (voc, g)

Clément Petit (vlc, back-voc)

Johan Blanc (tb, kbd, back-voc)

Arnaud de Casenove (kbd, tp)

Nach dem kritischen und öffentlichen Erfolg von «Äko», einem hellen und bewegenden Blues-Album, kehrt Blick Bassy mit neuen Melodien mit überraschendem Charme nach Cully zurück. Der Songwriter und Schriftsteller aus Yaoundé wiegt sich in den Rhythmen traditioneller kamerunischer Musik und vermischt seine Musik mit Eleganz und Modernität mit anderen Territorien, den des Funk-, Jazz- und Pop-Sounds. Gleichzeitig minimalistisch und organisch unterstützen seine Orchestrierungen seine einfühlsame und berauschende Stimme. Er war Gründer der Gruppen The Jazz Crew und Macasa, mit denen er 2001 den Preis des RFI Musiques du Monde gewann. Blick Bassy lässt sich in Paris nieder, wo er seit 2005 eine Solokarriere verfolgt. Derzeit arbeitet er an seinem neuen Album, das für 2019 erwartet wird.

El Comité feat. Ibrahim Maalouf & Yilian Cañizares CU

Sa. 6. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Omar Sosa & Yilian Cañizares
21h45 El Comité



Harold Lopez Nussa (p)

Rolando Luna (p)

Gaston Joya (cb)

Rodney Barreto (dms)

Yaroldy Abreu (perc)

Irving Acao (sax)

Carlos Sarduy (tp)

Yilian Cañizares (v)

Ibrahim Maalouf (tp)

El Comité, ein spontanes Treffen der größten kubanischen Talente, wurde 2017 nach einem Konzert in Toulouse gegründet. Die sieben Musiker fanden schnell den Weg zum Studio, um ein erstes Album aufzunehmen, «Y que !? (So what!?)», das Afrobeat- und Funk, den Groove des Latin-Jazz und die Schönheit der kubanischen Balladen vereint. Diese herausragenden Instrumentalisten haben die Größten auf der ganzen Welt begleitet: Omara Portuondo, Amadeo Roldan oder Chucho Valdés. El Comité wird vom Pianisten Harold López-Nussa, dem Pionier einer neuen Generation des kubanischen Jazz dirigiert, und wird den Violinisten Yilian Cañizares und den berühmten Trompeter Ibrahim Maalouf, einladen.

ELisa DAY CH

Do. 11. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Elisa Day

21h30 Thomas Dutronc et les Esprits Manouches



Isabelle Ritter (voc, comp)

Philipp Hillebrand (bcl, cl)

Lukas Frei (tp, fluegelhorn)

Billy Utermann (p)

Jeremias Keller (ebg)

Manuel Pasquinelli (dms)

Elisa Days Lieder handeln von verlorenen Hühnern, Katzen, Ausserirdischen und Flocken. Mit Humor gestrickt singen sie fröhlich die gewöhnlichen Anekdoten, die aus unseren kurzen Momenten der Sanftheit und Unbeholfenheit entstehen. Mit der kaleidoskopischen Stimme der Sängerin Isa Ritter an der Spitze dieses Berner Quintetts, das aus wichtigen Musikern der Schweizer Musikszene besteht, verbinden sich in stilistischen Überschneidungen ein kristalliner Pop mit einem undisziplinierten Jazz und musikalischer Komödie. Sie ist manchmal zart, mal gewagt, mal schnurrend und weinend, mal amüsierend und aufbringend; die Musik von Elisa Day, spiegelt die Phantasmagorie unserer Träume und die Melancholie unseres Alltäglichen wider. Fröhlich, mürrisch, schüchtern oder selbstbewusst, egal in welcher Stimmung sie ist, wird Elisa Day dem Publikum im Chapiteau einem aufregenden Moment der Leichtigkeit bieten.

Emile Parisien Quartet
«Double Screening» FR

Fr. 12. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Andreas Schaerer & A Novel Of Anomaly

21h30 Yaron Herman

23h00 Emile Parisien Quartet



Emile Parisien (sax)

Julien Touery (p)

Ivan Gelugne (cb)

Julien Loutelier (dms)

Es ist nicht der erste Besuch des Saxophonisten Emile Parisien beim Cully Jazz Festival. Seine funambulische Lyrik zwischen bedingungsloser Präzision und abenteuerlicher Abstraktion zieht seit fast einem Jahrzehnt die Bewunderung der Festivalbesucher auf sich: Das Publikum vom Temple und Next Step behält immer noch die Erinnerung an die magischen Konzerte an der Seite des Akkordeonisten Vincent Peirani. Für seinen vierten Festivalbesuch feiert Emile Parisien die Kristallhochzeit seines Quartetts, begleitet von drei großen Namen der französischen Musikszene, Julien Touéry, Ivan Gélugne und Julien Loutelier. Das fünfte Album des Quartetts «Double Screening», das 2018 von Act veröffentlicht wurde, zeugt von seiner Kühnheit und seiner immensen Kreativität. Immer an der Spitze neuer Trends, sind diese vier Musiker auf dem Vormarsch der neuen Wege des zeitgenössischen europäischen Jazz.

Erik Truffaz Quartet feat. Nya
«Bending New Corners» CH, FR

Mo. 8. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 HEMU Jazz Orchestra
21h30 Erik Truffaz Quartet feat. Nya



Erik Truffaz (tp)
Marcello Giuliani (cb)
Marc Erbetta (dms)
Benoît Corboz (p, fender rhodes, Hammond)
Nya (voc)

Für die zwanzig Jahre von «Bending New Corners», einem legendären Album, das atmosphärischen Groove mit organischem Hip-Hop vereint, und gleichzeitig die Grenzen des französischsprachigen Jazz überschreitet, ruft Erik Truffaz sein Quartett erneut auf die Bühne. Neben Marcello Giuliani (Bass), Marc Erbetta (Schlagzeug und Perkussionen) und Benoît Corboz (Piano und Fender Rhodes) lädt der französisch-schweizerische Trompeter den Rapper Nya ein, der auf «The Dawn» (1998) entdeckte wurde, der ersten von Blue Note produzierten CD des Quartetts. Das Publikum entdeckte dann den besonderen Klang von Erik Truffaz, ganz akustisch, gemischt mit Rhythmen aus der elektronischen Sphäre, an der Grenze zwischen Jazz und Instrumental-Pop, und verglich es bereits mit Miles Davis. Das Wiedersehen der Musiker verspricht so intensiv wie aufregend zu sein.

Ezra Collective UK

Do. 11. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-



Femi Koleoso (dms)
TJ Koleoso (bg)
Joe Armon Jones (kbd)
Dylan Jones (tp)
James Mollison (sax)

Die glühende Erscheinung aus London, Ezra Collective thront als neuer Prinz einer brodelnden britischen Jazzszene. Mit ihrer beeindruckenden Beherrschung der klassischen Codes des Genres imprägniert das Quintett den Jazz mit seinen eigenen Hip-Hop-, Reggae- oder Afrobeat-Einflüssen. Dank ihrer innovativen und eigenartigen EP «Juan Pablo: The Philosopher», demonstrieren Femi Koleoso (Schlagzeug), TJ Koleoso (Bass), Joe Armon Jones (Keyboards), Dylan Jones (Trompete) und James Mollison (Saxophon) eine erstaunliche Reife in ihrem Sound sowie in ihren Bühnenauftritten. Im Jahr 2018 gewannen die fünf Musiker den Preis für das beste Jazzalbum bei den Worldwide Awards von Gilles Peterson. Ein Symbol, das viel über den Platz aussagt, den Ezra Collective heute in der Erneuerung des Jazz besetzt. Eine Offenbarung.

Fatima SE

Sa. 6. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-



In Fatima's Stimme gibt es eine Bandbreite und Stimmung, die unweigerlich an Erykah Badu erinnert. Die junge Londoner Künstlerin wird den Vergleich nicht gestohlen haben! Mit einem unnachgiebigen Groove flirtet ihr R'n'B mit Hip-Hop, Nu-Soul und Jazz, mit überraschender Modernität. Von Gilles Peterson entdeckt, gräbt Fatima ihre Furche mit Eleganz und zieht bereits mit zwei bemerkenswerten Alben die Aufmerksamkeit der Kritiker an sich: «Yellow Memories» (2014) und «And Yet It's All Love» (2018), sowie mit einer von Blue Note produzierten EP «Still Dreaming» (2016). Die aus Stockholm stammende Sängerin umgibt sich auf der Bühne mit renommierten Musikern und gibt damit ihrer rhythmischen und fesselnden Musik volle Kraft. Nicht zu versäumen.

Gauthier Toux special string project
«The Colours You See» FR, CH

Sa. 6. April • Temple • 16h00 Stuhlkonzert • 40.-



Gauthier Toux (p, compo)

Simon Tailleu (cb)

Baiju Bhatt (v)

Héloïse Lefebvre (v)

Elise Lehec (vla)

Jordan Gregoris (vlc)

Als Liebling des Festivals überflog Gauthier Toux die Szenen des OFF, bevor er 2016 im Chapiteau begleitet von seinem erhabenen Trio auf die Bühne ging, als Eröffnung für Wayne Shorter. Seitdem hat der Pianist, ein ehemaliger Student an der HEMU in Lausanne, die Leitern der grössten internationalen Jazzbühnen mit halsbrecherischer Geschwindigkeit erstiegen. Er gewann die ersten Preise der renommiertesten Wettbewerbe der Branche und veröffentlichte drei von Kritikern hochgelobte Alben. Für sein erstes Konzert im Tempel von Cully umgibt sich Gauthier Toux mit dem Kontrabassisten Simon Tailleu - neben Yun Sun Nah, Emile Parisien und Yaron Herman. Begleitet von diesem Streichquintett wird er neue Kreationen präsentieren und die Kompositionen seines Albums «The Colours You See» neu interpretieren.

HEMU Jazz Orchestra «Oriental Tales» CH

Mo. 8. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 HEMU Jazz Orchestra
21h30 Erik Truffaz Quartet feat. Nya



Clément Grin (dms,
compo)

Cyril Regamey (perc)

Kamel Tenfiche (perc)

Lenni Torgue (vb, compo)

Louis Matute (g, compo)

Lucie Göckel (vl)

Matyas Szandai (cb,
compo)

Nabil Akbib (v)

Nina Ramousse (v)

Noureddin Acha (nây,
fl)

Die Studenten der Musikuniversität in Lausanne werden erneut im Chapiteau für ihre traditionelle Zusammenarbeit mit dem Cully Jazz Festival auftreten. Als Teil dieser außergewöhnlichen Kreation begleitet der algerische Schlagzeuger Kamel Tenfiche das HEMU Jazz Orchestra, sowie zwei marokkanische Musiker; der Violinist Nabil Akbib und der Nây-Spieler Noureddin Acha. Diese drei renommierten Künstler werden die traditionelle Musik ihres jeweiligen Landes mit Originalkompositionen der Schüler vermischen, mit Unterstützung ihres Kompositionslehrers Emil Spanyi. Das HEMU-Projekt 2019 verspricht eine einzigartige Klangreise, in der das Publikum die arabischen Einflüsse seiner ehrenwerten Gäste spüren wird.

Jacob Banks UK

Sa. 13. April • Chapiteau • 20h00 • Stehkonzert • 62.-

20h00 Mahalia
21h45 Jacob Banks



Jacob Banks (voc)

Michael Hamilton (bg)

Daniel Byrne (g)

Harold Brown (dms)

Heather Rivas (kbd)

Eine goldene Stimme. Heiser, kraftvoll, eindringlich. In erster Linie ist es ihr zu verdanken, dass Jacob Banks in weniger als einem Jahr als neuer Prinz des Soul hervorgegangen ist. Nachdem er die ersten Parts von Emeli Sandé, Sam Smith oder Alicia Keys gespielt hatte, hat der in Nigeria geborene britische Sänger mit «The Boy Who Cried Freedom», einer dritten CD mit großem, modernen Sound, sein volles Talent unter Beweis gestellt, indem die elektronischen Texturen die melancholisch kalibrierten Melodien sublimierten. Mit «Village», seinem ersten Album, das Ende 2018 veröffentlicht wurde, enthüllt sich Jacob Banks ein wenig mehr, indem er seine Geschichte erzählt und neue Territorien wie Pop, Afro, Reggae oder Electro erschließt, während die Emotion Mittelpunkt seiner Kunst bleibt.

Julian Sartorius CH

Sa. 13 April • fast sitzend • 40.-

• Temple extramuros : 14h00 Abfahrt vom Cully Bahnhof



Julian Sartorius (perc, dms)

Julian Sartorius ist entschlossen, die Grenzen zu überschreiten und die unendlichen Möglichkeiten seines Instruments zu nutzen, und kommt zum ersten Mal als musikalischer Reisender zum Cully Jazz Festival. Er wird das Publikum des Temples auf einer musikalischen Reise von fünfzehn Kilometern die ungeahnten Klangressourcen eines Busses demonstrieren, bevor er sein Solo-Set in einem unbesetzten Industrieraum präsentiert (der Lagerraum des Festivals), der sich an der Grenze des Kantons Freiburg, in Grange, befindet. Schlag für Schlag, Puls für Pulsation wird es diesen neuen, ungewöhnlichen Ort mit einer Welt zyklischer roher akustischer Klänge umgeben. Mit seinen zwei Schlägeln bewaffnet, wird Julian Sartorius seine vielseitigen Einflüsse vom Hip-Hop bis zur zeitgenössischen Musik analysieren, ohne dabei die Tanzfähigkeit seines Lieblingsinstruments aufzugeben.

Léo Tardin piano solo CH

Sa. 13. April • 17h00 • Stuhlkonzert • 40.-

• Temple extramuros : Union Vinicole de Cully



Léo Tardin (p)

Léo Tardin, der erste Gewinner des prestigeträchtigen Klavierwettbewerbs des Montreux Jazz Festival im Jahr 1999, hebt eine neue Generation von Schweizer Pianisten hervor. Seitdem hat sich der Genfer internationalen Respekt verschaffen und sich einen Namen gemacht: Grand Pianoramax bringt den Pianisten nach Mumbai, Berlin, Paris, London, Rom oder New York. Im Jahr 2014 entdeckte er die Akustik und Einsamkeit wieder, indem er sein erstes Solo-Opus «Dawnscape» veröffentlichte. Vier Jahre später folgte ein dreifaches Live-Album «Collection», ein Reisetagebuch seiner besten Konzerte. Im renovierten Weinkeller der Union Vinicole de Cully wird Léo Tardin seine schönsten und zugleich strengsten und rebellischsten Stücke präsentieren.

Mahalia UK

Sa. 13. April • Chapiteau • 20h00 • Stehkonzert • 62.-

20h00 Mahalia
21h45 Jacob Banks



Mit dem vor anderthalb Jahren der Öffentlichkeit enthülltem Titel «Sober», dessen Video Colors Show heute mehr als 22 Millionen Aufrufe hat, steht Mahalia aber nicht in den Kinderschuhen ihrer Karriere. Die junge Sängerin aus Leicester, die mit acht Jahren ihre ersten Songs schreibt, unterzeichnet 2012 eine erste CD «Head Space», beim Label Atlantic Records. Sie ist dann erst dreizehn Jahre alt. Ihre gefühlvolle, fiebrige Stimme und ihr überraschender Charme sprechen Ed Sheeran, Emeli Sandé und Kendrick Lamar an, für die sie in den Vorkonzerten spielt. Nach dem Album «Diary Of Me» (2016) und einer kürzlich erschienenen CD «Seasons» (2018), die die Nu-Soul- und Contemporary-R'n'b-Produktionen auffrischt, arbeitet die 19-jährige Künstlerin bereits an ihrer nächsten CD.

Manu Delago Acoustic
Ensemble AT, UK

Di. 9. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-



Manu Delago (handpans, perc)

Alois Eberl (acc, tb)

Pepe Auer (woodwinds)

Georg Gratzner (woodwinds)

Bernie Mallinger (v)

Lena Fankhauser Campregher (vla)

Philipp Moll (cb)

Tobias Steinberger (perc)

Manu Delago, Perkussionist und Pionier des Hangs, erforscht unermüdlich neue physikalische und sonore Gebiete. Mit nur 34 Jahren hat der österreichische Multi-Instrumentalist bereits mit den größten Namen der Musikbranche zusammengearbeitet, von der skandinavischen Göttin Björk über das berühmte Cinematic Orchestra bis zum indischen Sitaristen Anoushka Shankar. Im Jahr 2018 veröffentlichte er sein 12. Album, «Parasol Peak», zusammen mit einem Kurzfilm, in dem er seine Expedition zur Erzwingung verschneiter Tiroler Gipfel nachzeichnet. Begleitet von sechs herausragenden Musikern trotzte der Londoner den Elementen, um seine neuen Kompositionen, tief in den österreichischen Alpen, an Orten in verschiedenen Höhenlagen, aufzunehmen. Diese atemberaubenden Alpenperlen werden im April in der wohligen Wärme des Cully-Tempels zu entdecken sein.

Maya Youssef Quartet SY

Do. 11. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-



Maya Youssef (kanoun)

Elizabeth Nott (perc)

Basel Saleh (oud)

Barnabas Morse-Brown (vlc)

"Musik ist mein Heiler und ein Gegenmittel für das, was nicht nur in Syrien, sondern auf der ganzen Welt geschieht." In ihrem ersten Album «Syrian Dreams» zeichnet Maya Youssef ihre persönliche Reise durch langjährige Kriegsjahre nach. Diese Kanoun-Virtuosin - ein traditionelles syrisches Instrument mit gezupften Saiten - stammt aus Damaskus, das sie 2012 nach London verlässt, wo sie neben dem britischen Sänger Damon Albarn (Blur, Gorillaz) auf legendären Bühnen spielt. Ihre Kompositionen, die hauptsächlich auf den traditionellen arabischen Skalen und Moden des Maqam basieren, spiegeln ein breites musikalisches Universum wider, das von verschiedenen Einflüssen wie Flamenco bis Jazz durchdrungen ist. Umgeben von ihrem Quartett lädt Maya Youssef die Festivalbesucher Cullys dazu ein, mit ihr die Hoffnung auf einen nahen Frieden zu feiern.

Nubya Garcia UK

Fr. 5. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-



Saxophonistin Nubya Garcia, neues Juwel der englischen Jazzszene, enthüllt sich mit zwei ersten mitreissenden Projekten. "Nubya's 5ive" und "When We Are" entwickeln den modalen Jazz zu einem einnehmenden Afro-Groove. Hier und dort fließen Hip-Hop-Breaks und karibische Klänge mit ein, die ihre Herkunft und Familienkultur widerspiegeln. Zwei akribische EPs, die mit der Creme der Londoner Musiker produziert wurden: vom Pianisten Joe Armon-Jones bis zum Bassisten Dan Casimir, dem Schlagzeugern Femi Koloeso und Moses Boyd. Nachdem sie die Clubs an der Seite vielen Bands durchforstet hat, behauptet sich Nubya Garcia als Komponistin und Leiterin eines vollendeten Projekts, das wahrscheinlich in den kommenden Monaten von ihr sprechen lässt.

Omar Sosa & Yilian Cañizares
«Aguas» CH, CU

Sa. 6. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Omar Sosa & Yilian Cañizares
21h45 El Comité feat. Ibrahim Maalouf & Yilian Cañizares



Omar Sosa (p)
Yilian Cañizares (v, voc)
Gustavo Ovalles (perc)

Das erste Opus der Violinistin und Sängerin Yilian Cañizares und des Pianisten Omar Sosa, «Aguas», entstand aus der intergenerationalen Begegnung der zwei im Ausland lebenden kubanischen Musiker, und bildet eine Vereinigung ihrer jeweiligen musikalischen Welten. Eingebettet in afro-kubanische Musiktraditionen, europäische Musik und Jazz bietet dieses Opus eine Reise zu bewegenden Quellen. «Aguas» ist dem Wasser und insbesondere Oshun, der Göttin der Liebe und der Herrin der Flüsse in der Tradition Lucumí oder Santería, gewidmet und ist in den spirituellen Praktiken seiner Autoren verankert. Yilian Cañizares und Omar Sosa mischen poetische Sensibilität mit akustischen und elektronischen Instrumenten und präsentieren in Cully eine grosszügige Musik, die auf einer Tradition endloser Transmutationen basiert.

Oumou Sangaré ML

Fr. 5. April • Chapiteau • 20h00 • Stehkonzert • 62.-

15 Jahre des Nø Førmåt Labels!

20h00 Blick Bassy
21h45 Oumou Sangaré



Oumou Sangaré (lead voc)
Guimba Kouyaté (g)
Alexandre Millet (kbd)
Elise Blanchard (bg)
Jon Grandcamp (dms)
Abou Diarra (kamele n'goni)
Emma Lamadji (back-voc)
Kandy Guira (back-voc)

Oumou Sangaré ist eine unerschöpfliche Frau von überfließender Großzügigkeit. Die malische Künstlerin, die weiterhin eine Doppelkarriere als Unternehmerin im Hotelbereich sowie in der Landwirtschaft verfolgt, findet das Mikrofon für «Mogoya» wieder, ihr erstes Album seit 2009. Die gefeierte Legende des Chansons in West-Afrika markiert ihr Comeback mit einer Sammlung von Liedern, die zwischen Stockholm und Paris, zusammen mit dem französischen Kollektiv Albert und dem legendären Schlagzeuger Tony Allen aufgenommen wurden. In «Mogoya» – was als "menschliche Beziehungen von heute" übersetzt werden kann – verurteilt Oumou Sangaré die Probleme afrikanischer Frauen und den Missbrauch der patriarchalischen Gesellschaft. Ihre kraftvolle und reife Stimme überbringt eine feministische Botschaft, die den Weg ihrer Zeitgenossinnen beleuchten soll.

Rhoda Scott Ladies All Star FR

So. 7. April • Chapiteau • 18h00 • Stuhlkonzert • 62.-



Rhoda Scott (org hammond)

Julie Saury (dms)

Géraldine Laurent (sax alto)

Sophie Alour (sax ténor)

Lisa Cat-Berro (sax alto)

Anne Pacey (dms)

Julien Alour (tp)

Rhoda Scott, ein wahrer Mythos der Hammond-Orgel, feiert ihren 80. Geburtstag in einer jubelnden und frenetischen Show, in der sie sich fast ausschließlich mit weiblichen All-Star umgibt, die aus den Schlagzeugerinnen Anne Pacey und Julie Saury, den Saxophonistinnen Géraldine Laurent, Lisa Cat-Berro und Sophie Alour, sowie dem Trompeter Julien Alour bestehen.

Die in New Jersey geborene Rhoda Scott wird in Blues und Gospel ausgebildet und dann von Count Basie entdeckt, bevor sie auf Einladung von Eddie Barclay nach Frankreich übersiedelte, wo sie mit ihm viele Alben aufnahm. "Die Barfußorganistin" wird so zur emblematischen Figur des Jazz und zur Botschafterin der Feminisierungsbewegung des Genres. Das mit dem Sextett "We Free Queens" konzipierte Album erscheint unter dem Siegel des Swing. Nach einer Tour bei den größten französischen Festivals präsentiert sie ihre Ladies All Star zum ersten Mal in der Schweiz.

Sarah McCoy USA

Fr. 5. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40.-



Sarah McCoy (p, voc)

Sarah McCoy, die seit ihrem 20. Lebensjahr unterwegs ist, führt die Tradition von Tom Waits und Janis Joplin mit Stolz fort und übersetzt ihre persönlichen Tragödien in heftige Poesie. Nachdem sie die lauten Clubs und die brodelnde Hitze von New Orleans gezähmt hat, überquert die fulminante Sängerin den Atlantik, um sich in Paris mit ihren "Liedern unter Brücken, Dickichten und Gräben" einen Namen zu machen. Schnell entdeckt von dem renommierten Produzenten und virtuosen Pianisten Chilly Gonzales erobert sie das französische Publikum mit einem Ur-Blues, der Gin und Nikotin übertrifft. Im Jahr 2019 veröffentlicht Sara McCoy ihr Album «Blood Siren»: Rein, verklärt und durch ohrenbetäubende Stille bewohnt, ist ihr erster Opus ein Hauch frischer Luft in einer Industrie, die von den selbstangepassten Stimmen des zeitgenössischen Pop erstickt wird.

Shems Bendali Quintet CH

Mi. 10. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Shems Bendali Quintet
21h30 Stacey Kent



Shems Bendali (tp)
Arthur Donnot (sax)
Andrew Audiger (p)
Yves Marcotte (cb)
Marton Kiss (dms)

Shems Bendali, der kürzlich sein Studium an der HEMU von Lausanne absolviert hat, sorgt für Aufsehen in der Schweizer Musikszene. Nach den erfolgreichen Kooperationen mit international bekannten Musikern (Matthieu Michel, Nik Bärtsch) gewann der junge Trompeter 2018 beim Cully Jazz Festival den Mentorat Award. Im selben Jahr gewann er den zweiten Platz beim berühmten ZKB Jazzpreis. Mit Lorbeeren gekrönt, greift er nationale Szenen auf, bewaffnet mit originellen Kompositionen, die von Eleganz und verschiedenen Einflüssen geprägt sind, von Ambrose Akinmusire bis Christian Scott über Arve Henriksen. Sein Quintett bringt seine ehemaligen Klassenkameraden, Arthur Donnot - Saxophonist in Residenz im Caveau des Vignerons, Andrew Audiger und Marton Kiss, sowie den Luzerner Bassisten Yves Marcotte zusammen.

Stacey Kent
«I Know I Dream» USA

Mi. 10. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Shems Bendali Quintet
21h30 Stacey Kent



Stacey Kent (voc)
Jim Tomlinson (sax, fl)
Jeremy Brown (cb)
Graham Harvey (p)
Josh Morrison (dms)

Mit «I Know I Dream» mischt Stacey Kent großartige amerikanische Standards, auf denen sie ihren Ruhm aufgebaut hat, Bossa Nova Classics, französisches Lied und Originalkompositionen ihres Ehemannes, dem Saxophonisten Jim Tomlinson. Ein fabelhaftes Projekt, aufgenommen mit einem Sinfonieorchester, das die Sängerin auf der Bühne, begleitet von einem Quintett, reproduziert, zusammen mit ihrer klaren, sinnlichen und zarten Stimme. Stacey Kent, seit 2006 von dem legendären Blue Note Label ausgezeichnet, hat im Laufe der Jahre ihre Territorien deutlich über den Jazz hinaus erweitert und verschiedene musikalische Trends auf persönliche, sensible und poetische Weise angesprochen. Die gebürtige New Jerseyerin, die vom französischen Publikum, dessen Sprache sie fließend spricht, angenommen wurde, wurde bereits mehrmals für die Grammy Awards nominiert.

Stanley Clarke Band USA

Di. 9. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Anne Pacey

21h30 Stanley Clarke Band



Stanley Clarke (bg)
Beka Gochiashvili (p)
Cameron Graves (kbd)
Salar Nader (tabla)
Shariq Tucker (dms)
Evan Garr (v)

Ein Bass. Ein Groove. Stanley Clarke ist ein ausserordentlicher Musiker, Pionier der Jazz-Rock- und der Jazz-Fusion, der sich speziell Dank seiner legendären Gruppe *Return to Forever* an der Seite von Chick Corea als Schlüsselfigur des Jazz und als einer der größten Bassisten der Welt etabliert hat. 1951 in Philadelphia geboren, probierte er zuerst seine ersten Akkordeon- und Violinskalen, bevor er den Kontrabass und dann den E-Bass entdeckte. Stanley Clarke, ein konkurrenzloser Virtuose und ein Genie der Komposition mit vier Grammy-Auszeichnungen, hat eine Musikergeneration geprägt, indem er einer der wenigen Bassisten wurde, der seine Bands anführte. In Cully wird er für seine unvergessliche Funkshow von jungen Talenten umgeben sein.

Tangoleon Quartet FR

So. 7. April • Temple • Stehkonzert • 40.-
15h Tanzkurs • 16h Konzert



Laurent Gehant (p, scie musicale)
Manu Bosser (hca, perc)
Mathieu Barbances (cb)
Sophie Azambre le Roy (acc)

Das Tangoleon-Kollektiv ist vom revolutionären Geist des unterirdischen Tangos des Hinterlandes von Buenos Aires bewohnt und entführt seine Zuhörer in einen unbeschweren Tanz, der weit weg von den Konventionen des Genres liegt. Weit davon entfernt, von argentinischen Traditionen regiert zu werden, umarmen sie diese explosiven Musiker und beteiligen sich aktiv an ihrer Erneuerung. Nach einem Tango-Workshop, der von einer Tanzschule animiert wird, wird das Publikum Cullys dazu eingeladen, diesen Kontakt-Tanz während des Live-Konzerts des französischen Quartetts zu erkunden. Zwischen einer aufrichtigen Hommage und einer regelrechten Entführung vibrieren die Musiker und improvisierenden Tangueros des Festivals zu den Klängen einer fröhlichen Musik mit den fernen Klängen eines erträumten Argentiniers.

Im zweiten Jahr in Folge, tanzen Sie mit, am Sonntagnachmittag im Tempel!

**Thomas Dutronc et les Esprits
Manouches** FR

Do. 11. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62,-
20h00 Elisa Day
21h30 **Thomas Dutronc et les Esprits Manouches**



Thomas Dutronc (voc, g)
Ciosi Jérôme (g)
Chiron David (cb)
Gresset Rocky (g)
Blanchard Pierre (v)
Zampieri Maxime (dms)

In seinem neuen Album offenbart Thomas Dutronc eine intime und authentische Facette, fernab jeglicher Kunstfertigkeit. «Live Is Love» wurde Ende 2018 veröffentlicht und sammelt mit seiner Gruppe Les Esprits Manouches die besten Momente einer fünfzig Daten umfassenden Tour durch Frankreich. Während dieser Tour offenbart sich der Musiker in neuen poetischen Liedern, wobei die Sensibilität seiner Stimme die Volksmelodien betont, die inmitten seiner größten Swing-Hits versinken. Der Sänger und Gitarrist, der zum ersten Mal beim legendären Label Blue Note unter Vertrag genommen wurde, überrascht, indem er sich vom Jazz-Manouche wegbewegt, den er seit mehr als zehn Jahren stolz in der französischsprachigen Szene repräsentiert. Nach einem denkwürdigen Konzert im Jahr 2014 wird Thomas Dutronc zum zweiten Mal im Chapiteau auftreten.

Théo Ceccaldi Trio
«Django» FR

Mo. 8. April • Temple • 21h00 • Stuhlkonzert • 40,-



Théo Ceccaldi (v)
Valentin Ceccaldi (vlc)
Guillaume Aknine (g)

Der Violinist Theo Ceccaldi, der 2017 beim Victoires du Jazz zur "Entdeckung des Jahres" gewählt wurde, ist heute eine der einzigartigsten Stimmen der neuen europäischen Musikszene. Seit fast zehn Jahren ist dieser Bulimiker von Begegnungen und musikalischen Abenteuern in unzähligen heterogenen Formationen aufgetaucht. Mit seinem ursprünglichen Trio - einem kleinen, abenteuerlichen Streichorchester - kombiniert er Eifer, Lyrik und formale Raffinesse und navigiert geschickt zwischen westlicher Kammermusik und Improvisation. Begleitet von seinem Bruder Valentin am Cello und Guillaume Aknine an der Gitarre, investiert Théo Ceccaldi das berühmte Repertoire von Django Reinhardt, nachdem er das steile Gelände der freien Improvisation erklommen hat. Das virtuose Trio entspricht allen Erwartungen des Jazz Manouche und entwickelt sein Können und aktualisiert seine Gewohnheiten, was es die absolute Freiheit seiner Inspiration stellen erfahren lässt.

Eine Koproduktion L'Estran Guidel / La Scène Nationale d'Orléans / Festival Jazz sous les Pommiers / Le Comptoir Fontenay-sous-Bois / Brouhaha / Full Rhizome

Trio Abozekrys EG, FR

So. 7. April • Next Step • 19h30 • Stuhlkonzert • 42.-



Mohamed Abozekry (oud)
Abdallah Abozekry (saz)
Nicolas Thé (dms)

Mohamed Abozekry ist mit knapp fünfzehn Jahren der jüngste Oud-Lehrer der Welt. Das junge Wunderkind, das sowohl das ägyptische Repertoire seiner Wurzeln als auch die traditionelle arabische Musik beherrscht, zeichnete sich schnell aus, indem es orientalische Klänge mit Jazz, Rock oder anderer Weltmusik mischte. Nachdem er an der Seite seines Lehrers Naseer Shamma, einem Meister des irakischen Oud, die Bühnen des Nahen Ostens bereist hatte, zog Mohamed nach Frankreich, wo er seine persönlichen Projekte entwickelte. Heute umgibt er sich zum ersten Mal mit seinem Bruder Abdallah Abozekry am Saz und dem Schlagzeuger Nicolas Thé, um ein Trio zwischen Ost und West, Tradition und Moderne, Delikatesse und Explosivität zu bilden. Ihr erstes Album «Don't Replace Me by a Machine» ist ein pures Wunder.

Yaron Herman IS

Fr. 12. April • Chapiteau • 20h00 • Stuhlkonzert • 62.-

20h00 Andreas Schaerer & A Novel Of Anomaly
21h30 Yaron Herman
23h00 Emile Parisien Quartet



Yaron Herman (p)
Ziv Ravitz (dms, elec)
Sam Minaie (bg)

Für sein neues Album, das im Frühjahr 2019 bei Blue Note erscheinen soll, markiert Yaron Herman eine Rückkehr in die Trio-Formation. Neben dem Bassisten Sam Minaie und seinem treuen Freund - und rhythmischen Zwilling - Ziv Ravitz, prägt der israelische Pianist weiterhin seine Kompositionskunst zwischen ungezügelter Improvisation und kalibrierten atmosphärischen Melodien. Als erstaunlicher Virtuose, ohne jemals demonstrativ zu sein, hat Yaron Herman einen sensiblen und delikaten Stil entwickelt, der Jazz mit traditioneller israelischer Musik oder Pop vermischt. Er hat sich durch sein erstaunliches Cover von Radiohead, The Police oder Britney Spears oder durch seine verschiedenen musikalischen Kooperationen, die von Michel Portal über Hugh Coltman bis Mathieu Chedid reichen, ausgezeichnet.

Yemen Blues_{IS}

Sa. 13. April • Next Step • 19h30 • Stehkonzert • 42.-



Zwischen der jemenitischen Tradition und den überlagerten Klängen von Rock und Blues brachte der charismatische israelische Sänger Ravid Kahalani Musiker aus New York, Tel Aviv und Uruguay zusammen, um in 2010 Yemen Blues zu gründen. Ein erstaunliches Projekt mit wahnsinniger Kraft, das die lateinamerikanische und afrikanische Musik mit dem Jazz und Funk verbindet, und dabei einen evokativen und tief sinnigen arabischen Gesang hinzufügt. Nach einem gleichnamigen ersten Album im Jahr 2011, produziert vom brillanten Bassisten Omer Avital, verschafft sich Yemen Blues Anerkennung mit «INSANIYA» – zu verstehen als "Menschlichkeit" – dass sie in ganz Europa, den USA oder sogar in China spielt, bei über 400 Konzerten. Eine CD auf der wir sogar den Rapper Oxmo Puccino für ein unvergessliches Feature wiederfinden.

CULLY 37^e édition
JAZZ. 5–13 avril 2019

OFF Festival

Auswahl in alphabetischer Reihenfolge

Adriano Koch CH

Do. 11. April • Caveau Mélanie Weber • 20h00



Adriano Koch (p, machines)

Mit nur 19 Jahren zeigt Adriano Koch eine erstaunliche Reife im Dialog zwischen klassischer Musik, Jazz und elektronischen Klängen. Hinter seinem Klavier jongliert der junge Waadtländer sowohl mit den weißen und schwarzen Tasten als auch mit den Tasten seiner Computertastatur, die industrielle Beats und synthetische Töne produzieren. Beeinflusst von Tigran Hamasyan, Shai Maestro oder Bon Iver hat er, der sich in der Hip-Hop-Band von Fabe Gryphin entwickelt, sein Soloprojekt mit «Leap» realisiert. Ein erstes Album mit allgegenwärtiger kinematografischer Evokation, dass seine Anziehungskraft zum Bild bestätigt.

Clair-Obscur CH

Fr. 5. April • Sweet Basile • 21h00



Marie Krüttli (p, compo)

Otis Sandsjö (ts)

Lukas Traxel (cb)

Ludwig Wandinger (dms)

Nach einem eindringlichen Konzert im Chapiteau mit ihrem Trio im letzten Jahr kehrt die Pianistin Marie Krüttli ins Sweet Basile zurück, um ihr neues Projekt Clair-Obscur zu präsentieren. Zart und kraftvoll, dunkel und hell zugleich, spielt das Schweizer Quartett, das beim deutschen Label QTF unterzeichnet hat, mit den Kontrasten und überrascht immer wieder, indem es eine einzigartige Sprache entwickelt, die der Gemeinschaft seiner vier Entitäten eigen ist. Für dieses Konzert im Cully umgibt sich die Musikerin und Komponistin aus Saint-Imier mit Otis Sandjö am Saxophon, Lukas Traxel am Kontrabass und Ludwig Wandinger am Schlagzeug.

Gaye Su Akyol^{TU}

Fr. 5. April • Le Club • 21h30



Gaye Su Akyol (voc, perc, elec)

Ali Güçlü Şimşek (g, back-voc)

Görkem Karabudak (g, kbd, elec, back-voc)

Ediz Hafızoğlu (dms)

Gaye Su Akyol, ein schillernder Star des Istanbul Rock, wird zum ersten Mal das Cully Jazz Festival besuchen, um ihre Mischung aus traditionellen Raki-Balladen, psychedelischem Pop und viszeralem Punk zu präsentieren. Die Sängerin, eine wahre Ikone der zeitgenössischen türkischen Musikszene, bekämpft den gegenwärtigen Kulturkonservatismus mit grenzenloser Kreativität unter dem Einfluss von Nirvana und ihrer Landsfrau, der militanten Sängerin Selda Bağcan. Im Jahr 2018 veröffentlichte sie ein drittes Opus von kosmischer Psyche, mit dem Titel «İstikrarlı Hayal Hakikattir», eine wahre Hymne an die Freiheit und den Widerstand in der Türkei Erdogans.

KUMA^{CH}

Bis 5. von 13. April • Caveau des Vignerons • 21h00



Matthieu Llodra (kbd)

Fabien Iannone (bg)

Maxence Sibille (dms)

Arthur Donnot (sax)

Zum zweiten Mal in Folge spielt das KUMA-Quartett jeden Abend im Caveau des Vignerons, um seine eigenen Kompositionen während zwei Sets zu präsentieren, bevor es die traditionellen Jam-Sessions dieses wahrhaftigen Tempels der improvisierten Musik animiert. Die Elektro-Band setzt sich aus dem Saxophonisten Arthur Donnot, dem Pianisten Matthieu Llodra, dem Bassisten Fabien Iannone und dem Schlagzeuger Maxence Sibille zusammen und erforscht neue elektronische Klänge zwischen modernem Jazz, Pop, House oder Hip-Hop. Ein erstes Album soll 2019 erscheinen.

Kush K_{CH}

Di. 9. April • Das Schlagzeug • 20h00



Catia Lanfranchi (voc, kbd)

Pascal Eugster (bg, voc)

Paul Amereller (dms)

Kush K ist wie ein Rohdiamant. Bei der ewigen Suche nach neuen Sounds poliert das Zürcher Trio die Konturen des Pop mit Hilfe von Maschinen, eines organischen Schlagzeuges und einem umhüllenden Bass. Ganz zu schweigen von der gleichzeitig sanften sowie Satinstimme von Catia Lanfranchi, die die Töne in luftige Dimensionen treibt und die Umrisse ihres eigenen Hyperspace definiert. Kush K nutzt seine Farbpalette mit Freiheit, Präzision und Erfindergeist. Bezeugt durch eine vielversprechende und kühne CD «Slow Saturation», die 2018 auf dem Label Blaublau Records veröffentlicht wurde.

Mango Peaches & Lime
feat. Valentin Liechti, Domi
Chansorn, Arthur Hnatek_{CH}

Fr. 5, Sa. 6, Do. 11, Fr. 12 et Sa. 13. April • THBBC • 21h00



Valentin Liechti (dms)

Domi Chansorn (dms)

Arthur Hnatek (dms)

Guests

Valentin Liechti umgibt sich mit seinen beiden meist geliebten Schweizer Künstlern, um dieses neue Projekt vorzustellen, das drei Schlagzeuger zusammenbringt. Ursprünglich aus Genf, zwischen Zürich und Berlin ansässig, zeigen sie, dass der Röstigraben nicht mehr existiert. Sie sind in den Indie-, Pop- und elektronischen Szenen aktiv, und versammeln sich im heißesten Gewölbekeller des Cully Jazz, ihrer ersten Liebe, um mit Valentins Musik zu experimentieren. Zusammenfassend: Domi Chansorn (Fai Baba, Sophie Hunger ...), Arthur Hnatek (Tigran Hamasyan, Erik Truffaz ...), Valentin Liechti, Überraschungsgäste, Schlagzeuge, Verstärker und Liebe!

Mark De Clive-Lowe presents
Heritage USA

Sa. 13 april • Le Club • 19h00



Mark de Clive-Lowe (p, kbd)

TBA

Der Neuseeländer japanischer Abstammung ist kein Newcomer in der Musikbranche: Er ist seit über 10 Jahren aktiv und hat an der Realisierung von 250 Projekten als Produzent, Arrangeur und künstlerischer Leiter mitgewirkt. Limitiert durch die 88 Tasten seines bevorzugten Instrumentes, widmet sich Mark de Clive-Lowe seit langem der Erforschung von Beatmaking-Techniken. Heute jongliert er mit einer beunruhigenden Leichtigkeit zwischen dem Klavier, den Synthesizern und einer Armada elektronischer Werkzeuge. Sein Universum ist geprägt von seiner Bindung an japanische Volksmusik, die er mit Jazz, Hip-Hop oder Electronica vermischt.

OMNILOVE CH

Sa. 13. April • Das Schlagzeug • 21h00



Evelinn Trouble (g, voc)

Tapiwa Svosve (dms, voc)

Nicola Habegger (bg, voc)

Das junge explosive Trio OMNILOVE mässigt seine Punk-Energie in einer Raum-Zeit Verlangsamung, in der der Rock zersetzt wird, durch das experimentieren an den Grenzen von Jazz und Indie-Pop. Dies gibt der Gruppe das Bedürfnis, ihre eigene Musik als zu einem neuen Genre zuzuordnen, dem Slow Motion Grunge, mit verlangsamer Verbrennung und einer gewissen Reflexion unserer Beziehung zur Welt. Auch wenn der Name von OMNILOVE noch nicht bekannt ist, handelt es sich tatsächlich um ein neue Kollektiv mit der Zürcher Künstlerin Evelinn Trouble, der ehemaligen Choristin von Sophie Hunger und Preisträgerin des Schweizer Musikpreises 2018, die sich mit dem innovativen Trompeter Tapiwa Svosve umgibt – sein Instrument gegen Schlagzeug und Gesang eintauschend – sowie dem Multi-Instrumentalisten aus Bern Nicola Habegger.

Porträt des Festivals

In ein paar Worten

Das Cully Jazz Festival ist das wichtigste Musikereignis des Frühlings in der Romandie. Während neun Tagen elektrisieren mehr als 140 Konzerte und 20 Veranstaltungen, die dem Jazz und seiner benachbarten Musik gewidmet sind, das Dorf Cully. Im Jahr 2018 nahmen während des Festivals 70'000 Menschen die Gassen, Gewölbekeller und Seepromenade von Cully ein. Die 37. Ausgabe findet vom 5. bis 13. April 2019 statt.

Seit mehr als 35 Jahren ist das Cully Jazz Festival den Werten treu geblieben, die es so erfolgreich machen: Die Qualität seines musikalischen Programmes, das Engagement der Freiwilligen und die Loyalität des Publikums, die Dank der wunderschönen, natürlichen Umgebung und dem herzlichen Empfang ermöglicht werden. Neugierig und begeistert reagiert das Publikum jedes Jahr auf den Aufruf von Künstlern und Veranstaltern.

Jazz in all seinen Formen

Jedes Jahr wird der Jazz im Dorf Cully gefeiert, mit prestigeträchtigen Konzerten, die die Menge anziehen. Festivalbesucher, die die einzigartige Atmosphäre des Ortes genießen möchten, wandern nach Lust und Laune zu den zahlreichen Gewölbekellern des OFF Festivals. Es ist zweifellos diese Verbindung zwischen den zahlenden Konzerten des Festival IN und dem Angebot von kostenlosen Konzerten des Festival OFF, die das emsige Publikum verführt.

Das OFF Festival, das sich aus rund fünfzehn Cafés, temporären Bühnen und Gewölbekellern im ganzen Dorf zusammensetzt, ist ein echtes Sprungbrett für die neue Schweizer Jazzgeneration.

Die drei Bühnen des IN Festivals sind: Chapiteau, Next Step und Temple. Auf diesen Bühnen traten hervorragende Künstler wie Bobby Mc Ferrin, Wayne Shorter, Gilberto Gil, McCoy Tyner, Stephan Eicher, Madeleine Peyroux, Marianne Faithfull, Dee Dee Bridgewater, Charles Lloyd, Ibrahim Maalouf, Jan Garbarek, Carla Bley, Marcus Miller, Manu Dibango, Thomas Dutronc, Michel Petrucciani, Manu Katché, John Scofield, Ahmad Jamal, Randy Weston, Seun Kuti, Monty Alexander, Gregory Porter, Avishai Cohen oder auch Lisa Simone auf.

Mit seinen etwa fünfzehn Cafés und Kellern (*Caveaux*), die im ganzen Dorf verstreut sind, ist das OFF Festival ein Sprungbrett für viele junge Jazztalente der Schweiz. Es geschieht in der Tat häufig, dass ein Künstler des OFF Festivals sich ein paar Jahre später im Programm des IN Festivals wiederfindet. Es kommt aber auch vor, dass ein

Künstler des IN Festivals wieder auf eine OFF Bühne des Cully Jazz zurückkehrt.

Ein Festival im Herzen des Lavaux

Cully liegt am Ufer des Genfer Sees im Herzen vom Lavaux, einem UNESCO Weltkulturerbe, und ist ein Winzerdorf mit einzigartigem Charme. Jedes Jahr im Frühling öffnen die Bewohner ihre Türen, ihre Keller und Gewölbe oder manchmal sogar ihre Wohnzimmer, um die Musiker zu begrüßen umso ein unnachahmliches Zusammensein zu ermöglichen. Liebhaber hochwertiger Musik, eleganter Weine und Geselligkeit finden sich in einem von Energie übersprudelndem Festival, Dank der Großzügigkeit der Bewohner von Cully.

Das Festival würde nicht ohne die Stärke der Freiwilligenarbeit stattfinden. Das Organisationsteam wird von einem Verein von Enthusiasten geleitet und besteht aus einem Büro mit zwei bis acht Mitarbeitern während des Jahres, und einem Dutzend freiwilliger Mitglieder. Während der neun Tage des Festivals wird dieses Team von 600 Freiwilligen unterstützt, die in allen Bereichen der Organisation eingesetzt werden.

Nachhaltige Entwicklung

Das Cully Jazz Festival ist sich der Auswirkungen auf die Umwelt bewusst und versucht, seinen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, um den magischen und wunderschönen Ort Cully zu erhalten. Die Kommission für nachhaltige Entwicklung setzt jedes Jahr neue Ziele, um die Umweltauswirkungen des Festivals zu reduzieren. Ihr verdanken wir die Mehrweg-Becher sowie das Geschirr, den vorwiegenden Gebrauch von erneuerbaren Energien, die Abfalltrennung, sowie die ständige Verbesserung des öffentlichen Verkehrsnetzes.

Mission

Die Hauptaufgabe des Festivals ist die Förderung des Jazz und seiner Künstler durch eine hochqualitative Veranstaltung, die für jedes Publikum offen ist. Den Blick in die Zukunft richtend im Bezug auf die Förderung von Jazz, sind die Qualität, die Zugänglichkeit und Neuentdeckungen die Hauptmerkmale, die wir fördern wollen.

In einer außergewöhnlichen Umgebung ist der Festivalort ein zentrales Element: Standort und Festival müssen sich gegenseitig wertschätzen.

Porträt des Festivals

Einige Zahlen

Allgemeines

37. Ausgabe	im 2019
70'000	Besucher im 2018
2,2 Millionen	Budget 2018
24% Schweizer Künstler	im 2019 (IN Festival)
15'000	verkaufte Tickets 2018
Mehr als 600	Freiwillige
8 Mitarbeiter	(4 davon ganzjährig) entsprechend 3.6EPT für die Edition 2019

IN Festival 2019

38 kostenpflichtige Konzerte und **3** Bühnen

- Chapiteau
900 Sitzplätze, 1'400 Stehplätze
- Next Step
300 Sitzplätze, 500 Stehplätze
- Temple
300 Sitzplätze
- Temple extramuros
 - Busfahrt mit Haltestelle im Freiburger Land.
Alles in Musik mit einer Kreation eines
Schweizer Künstlers.
 - Union Vinicole de Cully
120 Sitzplätze

OFF Festival 2019

Mehr als 110 kostenlose Konzerte

17 flüchtige Szenen, Cafés & Kellern

Rund um den Wein

19'208	Weinflaschen
45	Weinbauern aus dem Lavaux sind auf dem Festival vertreten
1	Zusammenarbeit mit dem Label Terravin

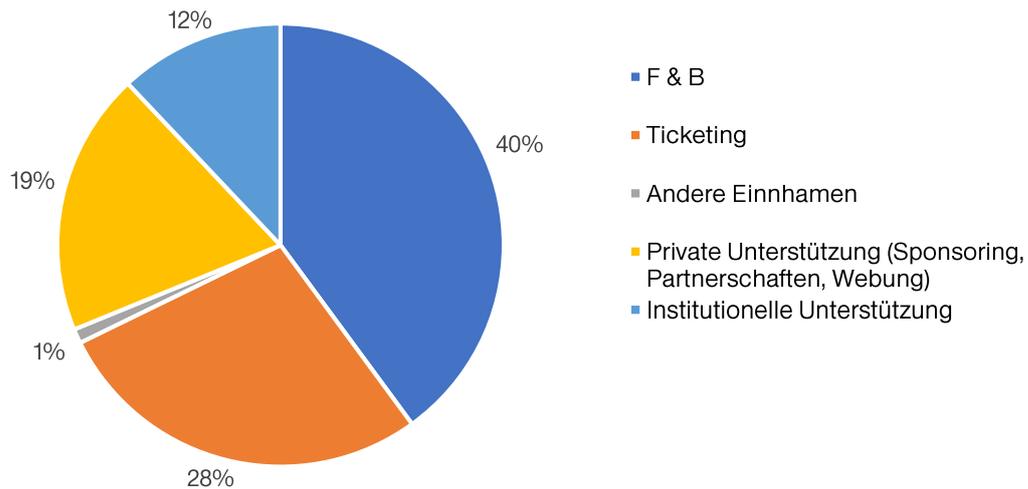
Vernetzung 2018

147'000	Besuche der Webseite zwischen Januar und April
547'000	Seiten gesehen von der Webseite cullyjazz.ch
56'300	Newsletter-Abonnenten
18'300	likes auf Facebook
8'350	followers auf Twitter
5'020	followers auf Instagram

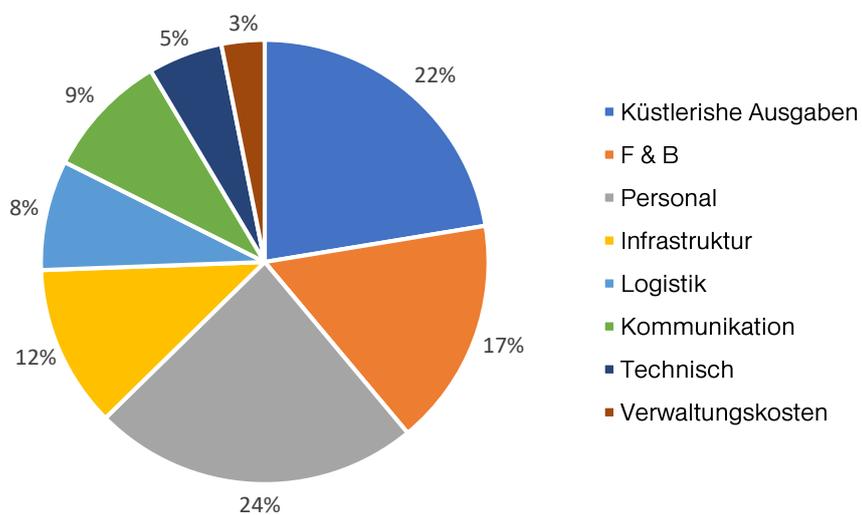
Budget 2019

CHF 2 413 000.00 Budget

Einnahmen



Aufwände



Der Verein

Seit dem 4. November 1997 ist das Cully Jazz Festival zu einer Vereinigung mit Privatrecht geworden. Die Hauptaufgabe des Festivals ist die Förderung des Jazz und seiner Künstler durch eine hochqualitative Veranstaltung, die für jedes Publikum offen ist. Das von einem Verband geführte Cully Jazz Festival demonstriert die Dynamik eines Teams, das in das Leben dieser Veranstaltung investiert, Dank der Teilnahme eines Organisationskomitees mit 15 Mitgliedern, das von einem freiwilligen Team von 600 Personen unterstützt wird.

Egal, ob sie leidenschaftliche Musikliebhaber oder Bewohner Cullys sind, oder einfach nur motiviert, all diese Freiwilligen stehen einem großen Publikum zur Seite, treu und begeistert, um weiter für das Leben dieses Festivals zu arbeiten, das fest im Dorf Cully sowie in der Jazzmusik im weitesten Sinn verwurzelt ist.

Das Organisationsteam

In alphabetischer Reihenfolge

Sandy Aegerter
Staff

Marta Arias
Kommunikationsverantwortliche

Jonathan Braun
Infrastruktur

Alexandre Caporal
Pressereferent

Jean-Yves Cavin
Co-Direktor / Programmleiter

Antonin Chiavi
F&B

Constance Helbecque
Kassen-Gastfreundschaft verantwortliche

Charlotte Klinke
Pressepraktikantin

Jamie Mailer
Bauverantwortlicher

Fanny Masson
Staff

Sarah May
Produktionsverantwortlicher

Louis Monnier
Bühnentechnik

Marianne Moreillon Favre
Sponsoring

Laurent Mottis
Administration- und Kommunikationsassistent

Elise Pasquier
Generalsekretärin

Guillaume Potterat
Co-Direktor / Infrastruktur

Nicolas Potterat
Finanz

Lionel Regamey
Nachhaltige Entwicklung

Kommissionen

Bestehend aus den Mitgliedern des Vorstandes und einem Ausschuss, ist das Organisationsteam in acht Kommissionen aufgeteilt. Von externen Beteiligten verstärkt, befasst sich jedes Komitee mit seinem Dikasterium und verbürgt sich dafür.

Einige Kommissionen sind in Unterausschüsse aufgeteilt, um ihr spezifisches Tätigkeitsfeld besser zu verwalten.

Programmausschuss

Der Programmausschuss verantwortet die künstlerische Leitung des Festivals. Mit Hilfe mehrerer Dorfbewohner und Partner, ist er zuständig für die Gestaltung des Programmes.

Der Programmausschuss besteht aus **Damiano Boscacci**, **Jean-Yves Cavin** (Direktor), **Arnaud Di Clemente**, **Kate Espasandin** und **David Michaud**.

Die Ehrenamtlichen

Das Festival schuldet seinen Erfolg auch seinen Ehrenamtlichen. 2018 gab es mehr als 600 aktive Menschen in allen Bereichen der Veranstaltung: Transport, Begrüßung, Kasse, Sicherheit, Infrastruktur, Reinigung, Bars usw.

Der Vorstand

Der Vorstand unterstützt das Organisationskomitee bei seinen strategischen Entscheidungen. Darüber hinaus arbeitet er als Botschafter des Vereins. Es besteht aus **Benoît Frund** (Präsident), **Alexandra Post Quillet** und **Laurent Staffelbach**.

Die Lavaux-Cully-Jazz Stiftung

Die Lavaux-Cully-Jazz Stiftung, eine Non-Profit-Kulturstiftung, wurde 1987 mit der Idee gegründet, das Cully Jazz Festival zu unterstützen und den Jazz und andere Formen von Musik in der Region des Lavaux zu fördern. Die Stiftung ist verantwortlich für die Beschaffung von Mitteln und ist eine Lebensversicherung für das Festival. Der Stiftungsrat, der sich vier bis fünf Mal im Jahr trifft, besteht aus **Raymond Bech, Maud Carrard Gay, Emmanuel Gétaz** (Präsident), **Nermine Skroeder** et **Ludovic Tirelli**.

Freunde des Festivals

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen die Freunde des Cully Jazz allen Festivalbesuchern das Beste aus der Schweizer und internationalen Jazz-Szene in der aussergewöhnlichen Umgebung von Cully zu geniessen. Durch Ihre Unterstützung ermöglichen Sie dem Festival glamouröse Konzerte in einer einzigartigen und warmen Atmosphäre. Freunde nehmen an der Verlosung um ein Abonnement teil und profitieren während des ganzen Jahres und während des Festivals von exklusiven Leistungen.

Detaillierte Informationen:
cullyjazz.ch/amis



Unterstützungsabenden

In diesem Jahr werden von der Lavaux-Cully-Jazz Stiftung zwei Unterstützungsabende angeboten.

Cocktail der Stiftung, Sonntag 7. April

Genießen Sie Jazz und gutes Essen in einer reizvollen Umgebung. Das ist genau das, was Ihnen die Lavaux-Cully-Jazz Stiftung am Sonntag 7. April 2019 anbietet.

Das Programm für diesen Abend der Unterstützung: ein Ticket für das Konzert Rhoda Scott Ladies All Star im Chapiteau und Cocktail-Abendessen in der Resto, das Restaurant des Festivals.

Unterstützung Aperitif, Mittwoch 10. April

Die neue Formel für den Unterstützung Aperitif am Mittwoch, den 10. April 2019, ist für Einzelpersonen reserviert und findet vollständig im Next Step statt. Ab 18.00 Uhr findet in der Galerie der Nest Step ein Aperitif statt, dann beginnt um 19.30 Uhr das Konzert der New Yorker Band Antibalas.

Durch die Teilnahme an diesen Unterstützungsabenden der Unterstützung zeigen Sie Ihre Freundschaft und Verbundenheit mit dem Cully Jazz Festival.

Das Poster 2019

2018 begannen Alice Franchetti und Giliane Cachin damit, dem Festival eine neue visuelle Identität zu schaffen. Sie kombiniert zwei für den Cully Jazz spezifische Themen: den Ort und die Musik, die visuell durch Karten und geometrische Formen dargestellt werden. Diese beiden Elemente bilden heute die Grundlage für die Arbeit der beiden Grafikdesignerinnen, um das Festival in seinem ihm eigenen Universum erstrahlen zu lassen und ein starkes Bild in der städtischen Umgebung zu vermitteln. Im Einklang mit dem schon Erschaffenen haben die Grafikerinnen diese beiden Aspekte visuell ausgearbeitet. Der Ort wird in diesem Jahr durch eine Straßenkarte von Cully dargestellt. Um die Struktur der Straßen sichtbar zu machen, wurde sie mit angereihten Kreisen kombiniert. Kreise, die die Musik repräsentieren.

Inspiziert von der Wahrnehmung der Landschaft, die sich je nach Licht und Reflexionen des Sees verändert, arbeiteten sie mit einer Serigrafie, um wechselnde Farbschattierungen der drei Hauptfarben zu erzielen.



Praktische Informationen

Tickets

Preise 2019

Die Ticketpreise für das 37. Cully Jazz Festival reichen von CHF 40.- bis CHF 62.-, unabhängig von Alter oder Kategorie.

Eine begrenzte Anzahl Abonnements wird für CHF 490.- angeboten. Das Abonnement ist nominal und gibt mittels eines Badges Zutritt zu allen Konzerten IN des Cully Jazz Festivals 2019: Chapiteau – Next Step – Temple.

Buchung eines Abonnements per E-Mail:
billetterie@cullyjazz.ch

Verkaufsstellen

Tickets können online gekauft werden auf:
cullyjazz.ch

Zahlungsmittel: MAESTRO, MASTERCARD, VISA oder POSTCARD.

Tickets sind auch erhältlich bei FNAC in der Schweiz, Frankreich und Belgien oder online bei Starticket (www.starticket.ch) und seinen Vorverkaufspartnern wie Die Post, Manor, Coop City, Kiosk.

Übernachtungspaket

Übernachtungs- und Ticketpaket auf
www.montreuxriviera.com/cullyjazz-angebot

Billetterie & Kontakt Cully

Bureau du Cully Jazz Festival
Place de l'Hôtel-de-Ville 2
CH-1096 Cully | Suisse

E-mail: billetterie@cullyjazz.ch
Telefon: +41 21 799 99 00

Öffnungszeiten vor dem Festival:
Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Während des Festivals, 5. bis 13. April: von 14:00 bis
22:00 Uhr (Sonntag bis 20:00 Uhr). Eintrittskarten
werden für alle noch verfügbaren Konzerte verkauft.

Öffnung Konzertsäle

Die Türen öffnen 30 Minuten vor dem Beginn des
Konzerts im Chapiteau, Next Step oder im Temple.

Anreise

Kommen Sie sorglos mit Zug und Postauto (für
Besucher aus der Deutschschweiz spezielle
Shuttles Grandvaux – Cully). Extrazüge für die
Rückfahrt.

cullyjazz.ch/transport

Medien

Information an die Medien

Dokumentation

Die folgenden Dokumente stehen auf unserer Website zur Verfügung :

cullyjazz.ch/de/presse

- Pressemitteilung
- 2019 Pressemappe
- Akkreditierungsformular
- Logo Cully Jazz Festival
- Cully Jazz Festival Poster 2019 (HD)
- Fotos und Musikerbiografien 2019
- Fotos der Atmosphäre des Festivals.

Kontakt

Festival Büro

Cully Jazz Festival
Place de l'Hôtel-de-Ville 2,
CP 138, CH-1096 Cully

cullyjazz.ch
info@cullyjazz.ch

Pressesprecherin Deutschschweiz

Rona Diem
Handy +41 78 667 20 10
rona@cullyjazz.ch

Pressekontakt

Alexandre Caporal
Tel. +41 21 799 99 00
Handy +41 78 630 17 70
presse@cullyjazz.ch

Pressepraktikantin

Charlotte Klinke
Tel. +41 21 799 99 00
Handy +41 78 724 48 78
charlotte@cullyjazz.ch

Medien

Pressekontakte der Künstler

AKSHAM feat. Elina Duni, David
Enhco et Marc Perrenoud

Marc Perrenoud
mail@marcperrenoud.com

Alfa Mist

Marlene Britschgi
marlene.britschgi@emerged-agency.com

Ana Carla Maza

Franck Feret
franck.feret@gmail.com

Andreas Schaerer & A Novel Of
Anomaly

Michael Gottfried
michael.gottfried@actmusic.com

Anne Pacey

Pascal Pilorget
pascal@g-steps.com
+33 6 18 42 44 76

Antibalas

Ronan Palud
ronan@looproductions.com
+33 (0) 146 21 08 37

Baptiste Trotignon & Michel
Portal

Sébastien Belloir
belloir.sebastien@gmail.com
+33 6 86 63 07 48

Black Milk with band Nat Turner

Rosalinda Ruiz
rosalinda.ruiz@gmail.com

Blick Bassy

Anne-Marie Dordor
anne-marie.dordor@totoutard.net
+33 1 55 28 85 85

El Comité feat. Eliades Ochoa &
Yilian Cañizares

Fred Gluzman
+33 (0) 6 72 88 23 95
fred@vo-music.com

ELisa DAY

Isabelle Ritter
+41 76 414 43 46
isa@isabelleritter.ch

Erik Truffaz Quartet feat. Nya

David Schindler
david@twogentlemen.net
+41 21 566 14 26
+41 78 896 29 38

CULLY 37^e édition JAZZ. 5-13 avril 2019

Medien

Ezra Collective

Marlene Britschgi
marlene.britschgi@emerged-agency.com

Fatima

Marlene Britschgi
marlene.britschgi@emerged-agency.com

Gauthier Toux special string
project

Gauthier Toux
gauthiertoux@gmail.com

HEMU Jazz Orchestra

Romaine Delaloye
romaine.delaloye@hemu-cl.ch

Jacob Banks

Janet Van Den Bergh
Janet.vandenBergh@umusic.com
+41 79 409 16 65

Léo Tardin piano solo

Léo Tardin
tardinleo@yahoo.com

Mahalia

Aurélia Jaquier
aurelia@takk.ch

Manu Delago Acoustic Ensemble

Tom Tanzer
office@tomtanzer.com
+43 660 65 93 589

Maya Youssef Quartet

Mike Gavin
mike.gavin@pias.com

Nubya Garcia

Frank Peisker
frank@bureau45.com
+49 69 661 628 10
+49 160 97 333 889

Omar Sosa & Yilian Cañizares

Maggie Doherty
maggie.doherty@music-mdc.com

Oumou Sangaré

Christian Georgiadis
christian@bacana.live
+34 93 220 41 50
+34 695 163 875

Rhoda Scott Ladies All Star

Stéphane Portet
steph@sunset-sunside.com

Sarah McCoy

Johan Stoeltzen
johan@prime-tours.com

CULLY 37^e édition
JAZZ. 5-13 avril 2019

Medien

Stacey Kent

Sébastien Belloir
belloir.sebastien@gmail.com
+33 6 86 63 07 48

Stanley Clarke

Fabrice Gogendeau
prod@3dfamily.org
+33 240 705 915
+33 678 541 653

Théo Ceccaldi Trio

Anabela Antunes
spectacle@fullrhizome.coop
+33 (0)1 84 25 38 87

Thomas Dutronc et les Esprits
Manouches

Katia Donnat
katia.donnat@opus-one.ch
+41 22 365 11 60

Trio Abozekrys

Simon Veysi re
simon@accent-presse.com
+33 1 42 57 92 84
+33 6 70 21 32 83

Yaron Herman

Ben Buckley
ben@airartistagency.com
+44 207 386 1611
+44 7931 920 628

Yemen Blues

Michael Winkler
michael@f-cat.de
+49 30 26 103 29 25